

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Fisibach Mittwoch, 8. Juni 2016, 20.00 Uhr, Mehrzweckgebäude Chilewis

Vorsitz Marcel Baldinger, Gemeindeammann
Protokoll Renate Kaufmann, Gemeindeschreiberin ad interim (a.i.)

Stimmzähler Rico Meier
Thomas Zimmermann

Stimmberechtigte laut Stimmregister 257
Quorum für abschliessende Beschlussfassung 52

Anwesend 30

Gemäss § 30 Gemeindegesetz unterstehen positive und negative Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung dem fakultativen Referendum, sofern die beschliessende Mehrheit weniger als 1/5 der Stimmberechtigten ausmacht. Das Quorum wurde nicht erreicht. Alle Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum. Die Veröffentlichung der Gemeindeversammlungs-Beschlüsse erfolgte am Samstag, 11. Juni 2016, in der „Botschaft“.

Um 20.00 Uhr begrüsst Gemeindeammann Marcel Baldinger die Anwesenden.

Er stellt Renate Kaufmann, Gemeindeschreiberin a.i., vor und begrüsst speziell Tamara Volkart, welche seit Januar 2016 zusätzlich zum bisherigen Aufgabengebiet die Leitung Finanzen übernommen hat.

Als Gast kann er den Fisibacher Einwohner Alex Ritter willkommen heissen. Er ist deutscher Staatsangehöriger und interessiert sich für das Gemeindegeschehen.

Bianca und Stefan Zimmermann haben sich entschuldigt.

Es ist leider kein Vertreter der Presse anwesend. Renate Kaufmann wird einen kleinen Bericht für die „Botschaft“ verfassen.

Seit der letzten Versammlung wurden folgende Einwohner volljährig:

- Buchenhorner Marco
- Vock Valeria

Der Vorsitzende stellt zu Handen des Protokolls fest:

- Die Traktandenliste mit den schriftlichen Berichten und Anträgen wurde allen Stimmberechtigten fristgerecht zugestellt.
- Die Akten lagen während 14 Tagen vor der Gemeindeversammlung öffentlich auf.
- Alle Abstimmungen an der heutigen Gemeindeversammlung erfolgen offen, sofern nicht $\frac{1}{4}$ der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangt.
- Die Stimmen des Gemeinderates werden gemäss Antrag gezählt.
- Die Verhandlung wird auf Tonband aufgezeichnet.

Marcel Baldinger ersucht die Anwesenden, bei Wortmeldungen den Namen zu nennen und laut und deutlich zu sprechen, damit das Protokoll anschliessend richtig verfasst werden kann.

Traktandenliste

1. Protokoll vom 27. November 2015
2. Rechenschaftsbericht 2015
3. Jahresrechnung 2015
4. Kreditabrechnung Periodische Wiederinstandstellung (PWI) der Flurwege
5. Kreditantrag Leitungsverlegung Wasser und Kanalisation Parzelle 82
6. Verschiedenes

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht verlangt.

Traktandum 1: **Genehmigung des Protokolls vom 27. November 2015**

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2015 war während 14 Tagen vor der Gemeindeversammlung in der Gemeindeganzlei zur Einsichtnahme aufgelegt sowie auf der Homepage der Gemeinde abrufbar.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag

Dem Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2015 sei die Genehmigung zu erteilen.

Abstimmung

Das Protokoll vom 27. November 2015 wird mit grossem Mehr genehmigt.

Traktandum 2: **Rechenschaftsbericht 2015**

In der Gemeindeversammlungsbrochure wurde ein Auszug aus dem Rechenschaftsbericht abgedruckt. Der ganze Bericht wurde auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet.

Gemeindeammann Marcel Baldinger fragt die Versammlung an, ob jemand Bemerkungen anbringen möchte.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag

Vom Rechenschaftsbericht 2015 sei zustimmend Kenntnis zu nehmen.

Abstimmung

Der Rechenschaftsbericht 2015 wird mit grossem Mehr zur Kenntnis genommen.

Traktandum 3: **Jahresrechnung 2015**

Ein kurzer Überblick der Jahresrechnung 2015 ist in der Gemeindeversammlungsbrochure abgedruckt. Die gesamte Rechnung lag in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Sie stand auch auf der Homepage zur Verfügung.

Gemeindeammann Marcel Baldinger erläutert die Rechnung 2015 anhand der Ergebnisse. Die Einwohnergemeinde schloss mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 68'630.81 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 73'410.00. Das Eigenkapital beträgt rund 6,5 Mio. Franken. Darin enthalten ist die Aufwertungsreserve von rund 6,2 Mio. Franken. Aus dem Finanzausgleich konnten Fr. 462'000.00 als Einnahme verbucht werden. Die Steuereinnahmen betragen insgesamt rund 1.09 Mio. Franken. Nur die Steuereinnahmen der natürlichen Personen lagen unter dem budgetierten Betrag. Alle anderen Steuerarten übertrafen die Budget-Beträge.

Sämtliche Spezialfinanzierungen weisen einen Ertragsüberschuss aus: Wasserwerk Fr. 33'183.90, Abwasserbeseitigung Fr. 13'025.20, Abfallentsorgung Fr. 8'484.15.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung geprüft. Michael Andres, Präsident der Finanzkommission, hält fest, dass die Buchhaltung sauber und übersichtlich ist. Buchführung und Darstellung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Einen besonderen Dank richtet die Finanzkommission an Tamara Volkart, welche ihren ersten Abschluss super gemacht hat. Sie konnte alle Fragen der Finanzkommission kompetent beantworten.

Die Finanzkommission empfiehlt den Stimmberechtigten die Genehmigung der Jahresrechnung 2015.

Antrag

Der Jahresrechnung 2015 der Einwohnergemeinde sei die Genehmigung zu erteilen.

Abstimmung durch den Präsidenten der Finanzkommission

Die Jahresrechnung 2015 wird einstimmig genehmigt.

Gemeindeammann Marcel Baldinger dankt der Finanzkommission für die Prüfung der Jahresrechnung und der Leiterin Finanzen für ihre Arbeit.

Traktandum 4: **Kreditabrechnung Periodische Wiederinstandstellung (PWI) der Flurwege**

Gemeindeammann Marcel Baldinger präsentiert die Kreditabrechnung über die Periodische Wiederinstandstellung (PWI) der Flurwege. Der Verpflichtungskredit von Fr. 590'000.00 wurde um Fr. 90'777.50 unterschritten. Die Bruttoanlagekosten betragen Fr. 499'222.50. An Bundes- und Kantonsbeiträge sind Fr. 176'596.00 eingegangen.

Die Wiederinstandstellung wurde in zwei Etappen ausgeführt. Im ersten Jahr wurden die Kieswege instand gestellt. Bei dieser Etappe wurden rund Fr. 60'000.00 mehr ausgegeben als geplant. Es wurde ein zusätzlicher Weg einbezogen.

Für die Belagswege, welche in der zweiten Etappe in Angriff genommen wurden, fielen Fr. 55'000.00 weniger an als vorgesehen. Ein Weg wurde nicht instand gestellt. Bei einem anderen wurden nur Rissanierungen vorgenommen.

Die Kreditunterschreitung stammt einerseits aus der Reserve von Fr. 70'000.00, welche kaum benötigt wurde, und andererseits aus Fr. 20'000.00 tieferen Ingenieurkosten.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Andres Michael erklärt, dass die Finanzkommission die Kreditabrechnung geprüft hat. Auch bei diesen Unterlagen ist alles korrekt. Sämtliche Belege sind vorhanden. Die Finanzkommission empfiehlt die Genehmigung der Kreditabrechnung.

Antrag

Die Kreditabrechnung über die Periodische Wiederinstandstellung (PWI) der Flurwege sei zu genehmigen.

Abstimmung durch den Präsidenten der Finanzkommission

Die Kreditabrechnung über die Periodische Wiederinstandstellung (PWI) der Flurwege wird mit grossem Mehr genehmigt.

Gemeindeammann Marcel Baldinger bedankt sich bei der Finanzkommission für die Prüfung der Kreditabrechnung.

Traktandum 5: **Kreditantrag Leitungsverlegung Wasser und Kanalisation Parzelle Nr. 82**

Gemeindeammann Marcel Baldinger erläutert die Vorlage. Aufgrund eines Bauvorhabens auf der Parzelle Nr. 82 müssen die Wasser- und Kanalisationsleitungen verlegt werden. Er zeigt mit Situationsplänen die Lage des Bauvorhabens und der Leitungen. Die geschätzten Kosten (inkl. MWST) für die Verlegung der Leitungen betragen:

Wasser	Fr. 29'000.00
Sauberwasser (Kanalisation)	Fr. 22'000.00
Kanalisation	<u>Fr. 56'000.00</u>
Total	<u>Fr. 107'000.00</u>

In diesen Kosten sind die Arbeiten für die Projektierung, die Baumeisterarbeiten, die Sanitärarbeiten, Geometerkosten, die Bauleitung und Nebenkosten enthalten. Die Investitionen werden durch die Spezialfinanzierungen (ehemals Eigenwirtschaftsbetriebe) des Wasserwerkes und der Abwasserbeseitigung finanziert.

Diskussion

Hans Zimmermann möchte wissen, wieviel Anschlussgebühren aus dem Bauprojekt eingenommen werden können.

Reto Schneider, Mitglied der Finanzkommission, war bei der Berechnung dabei. Es wurden ca. Fr. 160'000.00 Anschlussgebühren verfügt.

Antrag

Für die Werkleitungsverlegungen auf der Parzelle Nr. 82 sei ein Kredit von Total Fr. 107'000.00 zu genehmigen.

Abstimmung

Der Kredit von Fr. 107'000.00 wird einstimmig ohne Gegenstimme angenommen.

Traktandum 6: **Verschiedenes und Umfrage**

Informationen des Gemeinderates

Nagra / Seismische Messungen

Gemeindeammann Marcel Baldinger erklärt, dass die Nagra im kommenden Winter im Zusammenhang mit der Standortsuche für ein geologisches Tiefenlager auf dem Gemeindegebiet von Fisibach 3D-seismische Untersuchungen durchführen wird. Die Nagra wird auf die betroffenen Grundstückseigentümer zukommen.

Verkauf von Grundstücken

Die Gemeinde möchte im Zentrum Bauland sowie die Grundstücke Belchenschulhaus und Lehrerhaus verkaufen. Gemeindeammann Marcel Baldinger informiert über den Stand des Vorhabens. Es besteht die Idee, auch einen Teil der Kinderspielplatz-Parzelle mit einzubeziehen und das entsprechende Land umzuzonen. Die Nachfrage beim Kanton hat ergeben, dass dieser einer Umzonung nicht ohne weiteres zustimmen kann. Ende Juni findet eine Besprechung mit einem Kantonsvertreter statt, um die Möglichkeiten und das weitere Vorgehen zu besprechen.

Schule

Vizeammann Roger Berglas informiert aus dem Ressort Schule. Ab Schuljahr 2016/2017 besuchen die Fisibacher Kinder die Schulen im Kanton Zürich. Die bisher für Fisibach agierenden Schulpflegen Kreisprimarschule Belchen und Rheintal-Studenland sind nicht zuständig für die Schulangelegenheiten mit Weiach, Stadel oder Bülach. Bis zur Wahl der neuen Fisibacher Schulpflege mussten deshalb der Ressortvorsteher und der Gemeinderat die entsprechenden Aufgaben übernehmen. Seit der Wahl am 10. April 2016 sind die Aufgaben wieder klar aufgeteilt. Der Gemeinderat entscheidet aufgrund der Empfehlung der Schulpflege über die finanziellen Belange. Die neuen Schulpflegemitglieder Irene Ritter, Präsidentin, Diana Zimmermann, Vizepräsidentin, und Iris Fierz, Aktuarin, fassen die operativen Entscheidungen in Zusammenarbeit mit der Schulpflege Weiach, welche in erster Instanz über die meisten Geschäfte entscheidet. Die neuen Schulpflegemitglieder haben ihr Amt mit Engagement gestartet. Roger Berglas ermuntert die Anwesenden, sich bei Fragen direkt an die Schulpflege zu wenden. Aktuell liegt eine Schulraum-Anfrage vor. Die Gemeinde Weiach hat ein Schulraumproblem. Der Kindergarten soll in Fisibach weiter geführt werden, bis Weiach neuen Schulraum geschaffen hat. Der Gemeinderat Fisibach hat ein gutes Angebot unterbreitet. Der Kindergarten wird voraussichtlich noch ein oder zwei Jahre in Fisibach bleiben. Deshalb wurde die Organisation eines Lotsendienstes neu diskutiert. Die Schulpflege und der Gemeinderat sind der Ansicht, dass der Weg nach Kaiserstuhl für die Erstklässler zumutbar ist. Deshalb wird vorerst auf einen Lotsendienst verzichtet.

Am Freitag, 24. Juni 2016, 18.30 Uhr, findet in der Ziegelei in Fisibach die Abschlussfeier statt. Es wird das Musical "Die Reise mit dem Traumschiff" aufgeführt und anschliessend eine Festwirtschaft geführt. Im Bereich Oberstufe ist in der Region Aaretal-Kirchspiel eine Änderung im Gange. Allfällige Auswirkungen auf Bad Zurzach sind noch unklar.

Wortmeldungen aus der Versammlung

Hans Zimmermann interessiert sich für die Besoldungen und Gehälter. Früher wusste man, was die Gemeinderatsmitglieder verdienen. Heute weiss man das nicht mehr. Es gehen Gerüchte um, gemäss derer ein Stundenlohn von Fr. 70.00 ausbezahlt wird. Es wäre schön, wenn man an der nächsten Gemeindeversammlung auf einer Aufstellung den Grundlohn der Gemeinderäte und die Stundenlöhne sowie die Halbtages- und Tagesentschädigungen sehen würde. Es wäre für die Bevölkerung interessant zu sehen, wo die Steuergelder hinfliessen.

Gemeindeammann Marcel Baldinger erklärt, dass diese Beträge in der Rechnung immer ersichtlich sind. Er nimmt das Anliegen aber für die nächste Versammlung entgegen.

Markus Spuhler ist sich bewusst, dass der Kanton für das Radwegnetz zuständig ist. Er fragt den Gemeinderat an, ob die Gemeinde einen Antrag für den Ausbau des Radwegnetzes im Bachsertal stellen könnte. Dank des Naherholungsgebietes würde das ganze Gebiet aufgewertet.

Gemeindeammann Marcel Baldinger erklärt, dass der Gemeinderat dieses Anliegen im Zusammenhang mit der geplanten Inertstoffdeponie bereits beim Kanton vorgebracht hat. Der Kanton hat in diesen Tagen mitgeteilt, dass der Gemeinderat das Begehren an eine andere Stelle schreiben muss. Vermutlich wird der Kanton Vorbehalte haben, weil das Tal zu wenig befahren ist.

Vizeammann Roger Berglas ergänzt, dass auch die Gemeinde Bachs am Ausbau des Radwegnetzes interessiert ist.

Rainer Gysel hat im Zusammenhang mit dem Landverkauf durch die Gemeinde Fragen zum blauen Schulhaus. Er möchte wissen, wie der Mietvertrag mit den aktuellen Mietern aussieht. Diesen müsste gekündigt werden, wenn das Land verkauft wird.

Gemeindeammann Marcel Baldinger ist der Meinung, dass es sich um normale Verträge mit einer dreimonatigen Kündigungsfrist handelt.

Rainer Gysel fragt sich, ob es im Schulhaus Chilewies genug Platz hat, wenn die betroffenen Mieter wie angekündigt ebenfalls in die dortigen Räumlichkeiten wechseln.

Vizeammann Roger Berglas bestätigt, dass genügend Platz vorhanden ist. Der Kindergarten Weiach benötigt einen Schulraum und wird die Gemeinschaftsräume mitbenützen. Momentan laufen Gespräche über den Wechsel des Chinderhuuses in das Schulhaus Chilewies. Weiach ist informiert. Sie würden sich freuen, wenn die Spielgruppe ebenfalls im Schulhaus Chilewies eingemietet ist. Somit wäre das Belchenschulhaus ab Sommer 2016 frei.

Gabriela Mun ist aufgefallen, dass bei der Einmündung der Dorfstrasse in die Bachserstrasse das Gras Richtung Bachs sehr hoch ist. Als Autofahrer sieht man die Velofahrer sehr spät. Sie fragt, ob das Gras auf der rechten wie auf der linken Seite regelmässig zurückgeschnitten werden kann.

Gemeindeammann Marcel Baldinger gibt das Anliegen direkt an den Grundstückbewirtschafter Reto Schneider weiter.

Verabschiedung und Dank

Schulpflege

Corinne Zimmermann wurde im Herbst 2005 für die Amtsperiode 2006/2009 in die Schulpflege Fisi-bach-Kaiserstuhl gewählt. Gemeindeammann Marcel Baldinger hat vom Präsidenten der Schulpflege Informationen erhalten. Corinne Zimmermann war zunächst zuständig für die Ressorts Schulpsychologischer Dienst und Sprachheilverband. Ab 2007 war sie Mitglied der neuen Kreisschulpflege Belchen und führte die Ressorts Schulpsychologischer Dienst und Sprachheilverband weiter. Zusätzlich kamen die Ressorts Budget und Rechnungswesen sowie Musikunterricht hinzu. Ab 2008 amtierte sie als Vizepräsidentin. In dieser Funktion wirkt sie bis zur Schliessung der Kreisprimarschule Belchen im Sommer 2016. Auch nach der Schliessung der Schule Belchen ist Corinne Zimmermann noch im Vorstand des Sprachheilverbands sowie als Leiterin der Musikschule Bad Zurzach in den Aussengemeinden tätig. Sie ist ein Multitalent für organisatorische Angelegenheiten. Zudem ist sie regional sehr gut vernetzt.

Corinne Zimmermann war also elf Jahre für die Schule und die Gemeinde im Einsatz. Als Dank für ihren Einsatz überreicht ihr Gemeindeammann Marcel Baldinger im Namen des Gemeinderates und der Versammlung einen Blumenstrauss. (Applaus aus der Versammlung)

Gemeindeverwaltung

Tamara Volkart arbeitet schon länger in der Gemeindeverwaltung Fisibach. Anfangs Jahr hat sie von Anita Ekert die Leitung Finanzen übernommen und wurde somit gleich mit den Abschlussarbeiten konfrontiert. Dazu wurde ihr ein Coach zur Verfügung gestellt. Diesen brauchte sie aber gar nicht so oft, wie es das Budget zugelassen hätte. Wie es die Finanzkommission bereits erwähnt hat, so kann auch Marcel Baldinger bestätigen, dass Tamara Volkart diese Arbeiten sehr gut bewältigt hat. Zudem musste Tamara Volkart während des Mutterschaftsurlaubes der Gemeindeschreiberin Anita Ekert einige Mehrarbeit bewältigen. Für ihren Sonder-Einsatz dankt ihr Gemeindeammann Marcel Baldinger ganz herzlich und überreicht ihr eine grosse Schachtel Pralinen. (Applaus aus der Versammlung)

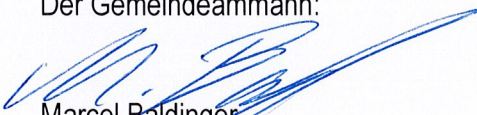
Tamara Volkart hofft, dass sie auch in Zukunft alles zur Zufriedenheit der Bevölkerung erledigen kann. Sie ermuntert die Anwesenden, sich bei allfälligen Fragen an sie zu wenden.

Anita Ekert ist seit anfangs Februar im Mutterschaftsurlaub. Renate Kaufmann von der Firma Hüsler Gmür + Partner ist seither als Stellvertreterin tätig. Sie war zwei bis drei Tage pro Woche als Gemeindeschreiberin und Coach im Einsatz. Sie hat auch die Gemeinderäte kompetent unterstützt. In etwas mehr als einer Woche ist ihr Einsatz bereits vorbei. Am 20. Juni 2016 nimmt Anita Ekert die Arbeit wieder auf. Marcel Baldinger dankt Renate Kaufmann für ihren Einsatz und überreicht ihr einen Blumenstrauß. (Applaus aus der Versammlung)

Gemeindeammann Marcel Baldinger kann die Einwohnergemeindeversammlung um 20.45 Uhr schließen. Er dankt den Anwesenden für die Teilnahme und wünscht allen eine gute Heimkehr und eine gute Zeit.

Für getreues Protokoll testieren:

Der Gemeindeammann:


Marcel Baldinger

Die Gemeindeschreiberin a.i.:


Renate Kaufmann

